

Hinweise

Allgemeine Hinweise zu SAP-Transporten

Die in dieser Datei bereitgestellten SAP-Transporte bestehen aus ZIP-Dateien, die jeweils zwei Dateien enthalten: Eine Datei mit den Daten und eine Datei mit den Koordinationsinformationen. Auf das grundsätzliche Vorgehen beim Einspielen von SAP-Transporten soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden, es sollen lediglich wenige Besonderheiten herausgestellt werden.

Die Transporte sind für verschiedene Systeme innerhalb der Trainingslandschaft bestimmt. Das Ziel jedes Transports können Sie der Tabelle 1 entnehmen. Sollten Sie nicht auf drei getrennten SAP-Systemen arbeiten, müssen Sie u. U. die Transportziele variieren. Achten Sie beim Einspielen der Transporte darauf, den Zielmandanten 000 zu wählen, da es sich bei den Transportobjekten um Entwicklungsobjekte aus dem Repository handelt.

Kapitel	Dateiname	Text-datei	SAP-Transport	Bemerkung	Für System
4.1	K900073.S02 R900073.S02		X	Enthält den Funktionsbaustein Z_RFM_MATERIALINPUT_## und das Programm Z_PROG_MATERIALINPUT_## für die Teilnehmer 00-20 im Paket Z_PI_TRAINING.	Business-System A
	Template Z_PROG_MATERIALINPUT_##.txt	X		Enthält den Quellcode, der dem Programm Z_PROG_MATERIALINPUT_## zugrunde liegt und auch im Anhang des Buches zu finden ist. Dieser Quellcode dient als Arbeitserleichterung bei eigener Entwicklung der genannten Objekte.	Business-System A
	Template ZCL_PI_ABAP_MAPPING_##.txt	X		Enthält den Quellcode, der der Klasse ZCL_PI_ABAP_MAPPING_## zugrunde liegt und auch im Anhang des Buches zu finden ist. Dieser Quellcode dient als Arbeitserleichterung bei eigener Entwicklung der genannten Objekte.	PI
	G36K900165.zip		X	Enthält Tools zum Up- und Download von Dateien auf SAP-Systemen unter UNIX.	PI
4.2	Template pi_output_##.dat	X		Textdatei mit dem Ergebnis der ersten Einzelübung aus Abschnitt 4.1.	PI (/tmp oder c:\temp)
4.3	Template Z_MATERIAL_EXISTENCECHECK_##.txt	X		Die Programme Z_MATERIAL_EXISTENCECHECK_## erfordern die Erstellung der entsprechenden Klassen und Strukturen. Da dies eine sehr große Fehlerquelle bei Transporten darstellen kann, bitten wir Sie, diese Programme nach der beigelegten Vorlage selbst zu erstellen.	Business-System A
4.4	K900075.S02 R900075.S02		X	Enthält den Funktionsbaustein Z_RFM_MATERIALINFO_## und das Programm Z_PROG_MATERIALINFO_## für die Teilnehmer 00-20.	Business-System A

4.5	Template Java Mapping.txt	X		Enthält den Quellcode der Java-Datei für das Java-Mapping. Der Inhalt dieser Datei kann als Arbeitserleichterung bei der Erstellung des Java-Projekts verwendet werden.	Lokaler Rechner bzw. später Import in PI
5.1	Template inquiry_##.dat	X		Textdatei mit den Anfragedaten, die an SARIDIS versendet werden.	PI (/tmp oder c:\temp)
5.2	K900077.S02 R900077.S02		X	Enthält die fertige Struktur ZQUOT_ITEM und den Funktionsbaustein Z_SUNNY_QUOTATION für den gleichnamigen Webservice.	Business-System B
5.3	Template Z_PI_##_SALESORDER_OUTBOUND.txt	X		Die Programme Z_PI_##_SALESORDER_OUTBOUND erfordern die Erstellung der entsprechenden Klassen und Strukturen. Da dies eine sehr große Fehlerquelle bei Transporten darstellen kann, bitten wir Sie, diese Programme nach der beigelegten Vorlage selbst zu erstellen.	Business System A
5.4	ximail30.xsd	X		Externe Definition für Mail (in Anlehnung an SAP-Hinweis 748024)	PI
	MM_INVOIC_INVOIC01_zuMail.zip	(X)		Dieses Archiv enthält die XSL-Datei mit dem Message-Mapping des Rechnungs-IDocs.	PI

Tabelle 1: Zuordnung der Dateinamen zu den Buchkapiteln

Hinweis zu den File-Tools

Da die Kursteilnehmer u. U. keinen Zugriff auf die Dateiebene des PI-Servers haben (sollen), haben wir zudem zwei Tools zum Hoch- und Herunterladen von Dateien in bestimmte Verzeichnisse des Servers beigelegt. Dieser Transport beinhaltet die beiden Transaktionen ZFILEUP und ZFILEDOWN, die die entsprechenden Funktionen bewerkstelligen. Spielen Sie den Transport dazu in das PI-System ein.

Beim Upload können Sie, wie von anderen Programmen gewohnt, eine beliebige Datei auf Ihrem Frontend auswählen und hochladen. Dabei wird zum einen Verzeichnis vorgegeben, das sich aus dem Systemnamen und dem Mandanten zusammensetzt und im /tmp-Verzeichnis angelegt wird. Zudem können Sie weitere Unterverzeichnisse anlegen, indem Sie sie im unteren Feld eintippen. Abbildung 1 zeigt die Einstellungen, wenn Sie die Vorlagedatei pi_output_##.dat aus einem lokalen Verzeichnis in das Serververzeichnis /tmp/G49/101/pi_training/ hochladen möchten. Der Dateiname bleibt dabei unverändert.

The screenshot shows a web interface titled "Filetransfer Applikationsserver <-> GUI Rechner". Below the title bar, there is a section labeled "Upload auf Applikationsserver". Inside this section, there is a label "Datei auf GUI-Rechner" above a yellow file selection bar. To the right of this bar is a button labeled "Datei auswählen". Below the file bar, there is a text input field containing the path "/tmp/G49/101/". At the bottom left of the section is a button labeled "Datei hochladen".

Abbildung 1: Transaktion ZFileUp

Die Datei wird mit dem Benutzer <sid>adm gespeichert, was bei UNIX-Systemen auch mit der Vergabe von beschränkten Rechten verbunden ist. Sie können dies bei der Konfiguration der File-Kommunikationskanäle ausgleichen, indem Sie gegebenenfalls die Option Process Read-Only Files aktivieren. Eine weitere Anpassung kann notwendig sein, da sich die Verzeichnisse des File-Tools und die im Buch empfohlenen unterscheiden. Sie können entweder den File-Adapter anpassen oder gegebenenfalls das File-Tool umschreiben.

Die Transaktion ZFILEDOWN stellt einen File-Explorer bereit, mit dem Sie – anfangend mit dem Verzeichnis /tmp/<SID>/<Mandant>/ – durch Doppelklick auf das entsprechende Verzeichnis bis zu einer beliebigen Datei navigieren können. Sobald Sie eine Datei doppelklicken, wird ein entsprechender Dialog geöffnet, der die Bestimmung des Speicherorts ermöglicht und die Datei anschließend herunterlädt.